

Weihnachtsexpress schenkt Mut und Zuversicht

Rollende Weihnachtsmarktbühne absolviert in 16 Tagen 38 Stationen in der Region

Der Zwickauer Weihnachts-
express war im Dezember
fast täglich unterwegs, um
alten und behinderten Menschen,
aber auch sozial benachteiligten
oder kranken Kindern sprich-
wörtlich etwas „Weihnachten vor
die Tür“ zu bringen. Ins Leben ge-
rufen wurde diese kulturelle und
solidarische Initiative von den Or-
ganisatoren der Zwickauer
Schlossweihnacht, die in diesem
Jahr coronabedingt ausfallen
musste.

Die „rollende Weihnachts-
marktbühne“ hat 38 Stationen
besucht (ursprünglich waren 24
Stationen vorgesehen). „Beson-
ders emotional waren die Besu-
che in den drei Kinderheimen, in
der HBK Kinderklinik und vor der
Wachkomastation im vogtländi-
schen Auerbach“, berichtet die
Projektleiterin Sindy Arit von
Krauß Event.

Das „Fahrtenbuch“ zeigte am
Ende fast 600 zurückgelegte Kilo-
meter an und neben Zwickau wa-
ren Markneukirchen/Erlbach, Rei-
chenbach, Auerbach, Rodewisch,
Netzschkau, Meerane, Werdau,
Glauchau, Wildenfels, Reinsdorf,
Thurm, Mülsen und Kirchberg,



Der Weihnachtsexpress hat in 16 Tagen 38 Stationen absolviert.

FOTO: KRAUß EVENT

Tourstationen. 12 verschiedene
Künstler-Gruppen bescherten ein
abwechslungsreiches weihnacht-
liches Programm: Märchenerzäh-
ler Heinrich Schulze, Geschichten-
schnitzer Swen Kaatz, die Sänge-

rinnen Jasmin Graf, Silke Fischer,
Sabrina Rammner, die Sänger Ni-
co Müller und Kai Dannowski mit
Gitarrist Markus Meiner, die Netz-
schkauer Musikanten oder die
Theaterpädagogik des Theaters

Plauen-Zwickau, Rock Ambulance
und Ungeprobt Genial waren da-
bei.

Die Idee, eine solidarische und
kulturelle Initiative gegen die Ein-
samkeit und Traurigkeit zu star-

ten, erfuhr von Beginn an eine
breite Zustimmung und Unter-
stützung von den Sponsoren der
Zwickauer Schlossweihnacht oder
anderer unserer Partner. Ohne
diese Möglichkeiten wäre es sehr
schwer, das gesamte Projekt so
nachhaltig zu gestalten“, sagt
Sindy Sindy Arit. Den Veranstal-
tern wurde immer wieder gesagt,
dass sie für ein paar Minuten
wichtige und schöne Momente
beschert haben. Insbesondere
denjenigen, die keine Angehörigen
haben, die sich kümmern
können und dort, wo die Stim-
mung im Haus teilweise von Ver-
zweiflung, Traurigkeit und Kon-
taktarmut geprägt ist.

Am heutigen 24. Dezember
findet der Weihnachtsexpress mit
dem Gänsetaxi des Forsthaus
Reinsdorf einen wunderbaren Ab-
schluss. Zusammen mit der Mar-
ko Kaufmann GmbH und Gold-
beck Bau wird dem Wohn- und
Sozialhaus „Zum Regenbogen“ in
Zwickau, für die Bewohner je ein
Festtagsbraten, Geschenke und
der Leiterin Kerstin Täuber ein
Gutschein für eine Reinigung in
ihrem Wohnhaus durch die Firma
Moritz Fürst spendiert. (lth)